

bote

12/17–
01/18

Evangelische Kirchengemeinde
in Kreuzberg-Mitte



ANDACHT

Liebe Gemeinde!

Neun Monate ist er nun stumm gewesen, der alte Zacharias, weil er dem Wort des Engels keinen Glauben schenken konnte: Er, der alt an Jahren war, und seine alte Frau sollten noch ein Kind empfangen? Das war doch undenkbar, ja unglaublich. Doch für Gott ist alles möglich. Und so schlug ihn der Erzengel mit Stummheit, bis... ja bis zur Geburt eines gesunden Knaben. ‚Johannes soll er heißen‘, sprach Zacharias. Nun konnte er wieder sprechen, und er sprach, ach was ... er sang, er jubelte vor Freude: ‚Gelobt sei der Herr, der Gott Israels!

Denn er hat besucht und erlöst sein Volk!“, heißt es in Lukas 1,68. Wes das Herz voll ist, dem geht der Mund über...

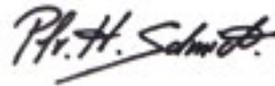
Auch der Vers, der uns als Monatsspruch für den Dezember gegeben ist, ist dem Benedictus, dem Lobgesang des Zacharias entnommen und wird seit jeher in der Laudes, dem liturgischen Morgengebet der Kirche, gesungen. Auch wir starten am Dienstag mit der Laudes in den Tag und

freuen uns an den Worten des alten Zacharias: Gott ist barmherzig. Er lässt seine Welt nicht im Stich. Er selbst ist in Christus zur Welt gekommen. Er hat Licht ins Dunkel so vieler Leben gebracht und motiviert uns zu Schritten des Friedens.

**„DURCH DIE HERZLICHE BARMHERZIGKEIT
UNSERES GOTTES WIRD UNS BESUCHEN DAS
AUFGEHENDE LICHT AUS DER HÖHE,
DAMIT ES ERSCHEINE DENEN, DIE SITZEN IN
FINSTERNIS UND SCHATTEN DES TODES,
UND RICHTE UNSERE FÜSSE AUF DEN WEG DES
FRIEDENS.“ LUKAS 1,78-79**

+ Monatsspruch +

Der barmherzige Gott, der die Welt besucht hat, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern, der segne Sie und Euch und schenke Ihnen und Euch eine schöne Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2018.



Ihr und Euer Pfarrer Holger Schmidt

INHALT

- 02 Andacht zum Monatsspruch
- 03 Aus der Gemeindeleitung
- 05 GLAUBEN FEIERN
 - Wie lange dauert eigentlich Weihnachten?
- 07 Kinderkirche im Dezember
- 08 Wieder-Eintritt in die Evangelische Kirche
- 10 DIAKONISCH HANDELN
 - Schöne Momente gemeinsam erleben
- 11 Kleiderspende unterwegs nach Yaoundé
- 12 Aus der Flüchtlingskirche
- 14 KIRCHENMUSIK
 - Weihnachtsoratorium
- 15 Englische Weihnacht
 - Musik im Gottesdienst
- 16 TERMINE
 - Regelmäßige Termine
- 18 Unsere Mitte – Gottesdienste im Dezember
- 21 Unsere Mitte – Gottesdienste im Januar
- 24 GEMEINDE LEBEN
 - Im Porträt: Peter Eichbaum
- 28 Kirchweihgottesdienst und Advents-Basar
- 30 Weihnachten und Jahreswende in der Gemeinde
- 32 Jugend im Turm 3.0
- 33 Konfirmandenfreizeit in Halbe
- 37 Gemeindefreizeit in Hirschluch
- 39 KONTAKT
 - Seelsorge, Beichte, Amtshandlungen
 - Impressum, Bankverbindung
- 40 Adressen & Öffnungszeiten

WAS MACHT DIE KIRCHE MIT IHREM GELD?

Aus der Gemeindeleitung

Liebe Leserinnen und Leser!

Viele von Ihnen zahlen Kirchensteuer oder spenden Geld für die Arbeit unserer Gemeinde und unserer Kirche. Aber was genau passiert eigentlich mit Ihrem Geld?

Die Kirche ist eine große Gemeinschaft. Menschen feiern gemeinsam Gottesdienste. Es werden Kinder und Erwachsene getauft. Paare heiraten. Verstorbene werden beerdigt und Trauernde getröstet. Menschen jeden Alters tauschen sich über ihren Glauben aus, suchen Antworten auf die großen Fragen, nach Ziel und Sinn des Lebens. Christlicher Glaube und Nächstenliebe zeigen sich im Dienst an Kranken, alten Menschen oder Kindern. Die Kirche unterhält Seniorenheime und Kindertagesstätten. Sie engagiert sich in sozialen Brennpunkten oder leistet Hilfe in Katastrophengebieten. Das alles kostet Geld. Und dazu tragen Sie mit Ihren Steuern und Spenden bei.

Die Evangelische Kirche gibt die christliche Botschaft von Gottes Liebe zu den Menschen und zu seiner Schöpfung in Wort und Tat weiter. Wer zur Kirche gehören will, entscheidet sich freiwillig. Die Kirchensteuer gehört dazu. Mit ihr finanzieren wir eine starke Solidargemeinschaft.

← Die Kirchenmitgliedschaft beginnt mit der Taufe. Sie gilt ein Leben lang. Doch nur Kirchenmitglieder, die über ein eigenes zu versteuerndes Einkommen verfügen und daher Lohn- oder Einkommensteuer entrichten, zahlen Kirchensteuer.

Wer ein geringes oder kein zu versteuerndes Einkommen hat, wie Kinder, Jugendliche, Studenten, Rentner, Arbeitslose, nicht Berufstätige oder Sozialhilfeempfänger, zahlt keine Kirchensteuern. Trotzdem steht die Kirche allen Menschen offen. Auf diese Weise richtet sich die Kirchensteuer nach der individuellen Leistungsfähigkeit der Kirchenmitglieder. Wer aus der Kirche austritt, muss durch den Wegfall der Kirchensteuer, seinem jeweiligen Steuersatz entsprechend, höhere Lohn- oder Einkommensteuern zahlen. Die Kirchensteuer beträgt im Durchschnitt ein Prozent (1%) des gesamten Bruttoeinkommens.

Angenommen, Sie würden 100 Euro Kirchensteuer im Monat zahlen, dann würden Sie damit so die Arbeit der Kirche mitfinanzieren:

- 67,75 Euro für das Gemeindeleben
- 8,57 Euro für die Verwaltung
- 7,01 Euro für Bildung und Ausbildung
- 6,57 Euro für Kirchenerhalt und -sanierung
- 4,90 Euro für Haushalt und Finanzen
- 3,97 Euro für Dienste für die Allgemeinheit

Wir möchten uns an dieser Stelle für Ihre Steuern und Spenden für die Arbeit unserer Kirchengemeinde und unserer Kirche im zurückliegenden Jahr bedanken. Ohne Sie wäre das alles, was wir tun, nicht möglich.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Der Gemeindekirchenrat

Gott spricht: „Ich will den Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“
Offenbarung des Johannes 21,6

+ Jahreslosung 2018 +

GRÜSSE AUS DEM KIRCHENJAHR

Advent – Weihnachten – Epiphania – Lichtmess. Oder: Wie lange dauert eigentlich Weihnachten?

Wenn Ende Januar Freunde bei mir zu Besuch sind, sind sie meist ganz begeistert oder auch verwundert: „Oh, Du hast noch deinen Weihnachtsbaum stehen?“ Und sie genießen es, dass wir abends noch im Schein der Kerzen sitzen können, auch wenn Weihnachten schon längst hinter uns liegt. Ich räume meinen Baum erst zu Lichtmess, zum 02. Februar, ab. Erst dann ist Weihnachten vorbei. So handhaben wir es auch in den Kirchen unserer Gemeinde in Kreuzberg-Mitte.

Am Weihnachtstag, dem 25. Dezember, feiern wir die Geburt Jesu. Um diesen Geburtstag herum hat sich im Laufe der Jahrhunderte eine Festzeit herausgebildet. Im frühen Mittelalter entstand eine Vorbereitungszeit: Der Advent. Analog zur Fastenzeit vor Ostern wollte man sich in besonderer Weise mit Fasten, Besinnung auf die Heilige Schrift und Besuch besonderer Gottesdienste auf die Geburt des Herrn vorbereiten. So entstand die Adventszeit. Sie dauert heute vier Wochen, früher dauerte sie durchaus länger.

Die eigentliche Weihnachtszeit beginnt mit dem Weihnachtstag und dauert bis zum 06. Januar, dem Tag der Erscheinung des Herrn, Epiphania, oder wie viele sagen: dem Fest der Heiligen Drei Könige. Die 12 heiligen Tage und Nächte sind in besonderer Weise dem Gedächtnis



Anbetung der Könige, unbekannter Meister, um 1400; Evangelische Spitalstiftung Isny



← der Menschwerdung Gottes gewidmet. Dies haben wir der Tatsache zu verdanken, dass sich im vierten Jahrhundert zwei Geburtsfeste herausgebildet haben: Im Osten, in Ägypten, der 06. Januar; im Westen, vermutlich zuerst in Rom, der 25. Dezember. Man hat aber im Osten wie im Westen allmählich beide Geburtstage Jesu angenommen und gottesdienstlich gefeiert, so dass wir bis heute zwei Feste der Menschwerdung Gottes kennen mit unterschiedlichen theologischen Akzenten. Weihnachten beschreibt die MENSCHWERDUNG Gottes, das heißt Gott wird in Jesus MENSCH. An Epiphania feiern wir die Menschwerdung GOTTES, das heißt, der ewige GOTT, kommt in Jesus in die Welt.

Doch das Kirchenjahr beendet nicht einfach abrupt die Feier der Menschwerdung Gottes, sondern möchte in uns die Gedanken an Weihnachten noch nachklingen lassen. So schließt sich an den 06. Januar die Epiphaniazeit an, welche die „Erscheinung Gottes im Menschen Jesus“ zum Thema macht. So feiert der 1. Sonntag nach Epiphania die Taufe Jesu, der zweite Sonntag das erste Zeichen Jesu: die Hochzeit zu Kana, der letzte Sonntag nach Epiphania die Verklärung Christi. Alles Geschichten, die erzählen: In Jesus ist uns Gott begegnet und in seinem Handeln ist Gottes Reich zu uns gekommen. Diese Zeit endet traditionell mit dem 3. Sonntag vor der Fastenzeit. Am letzten Sonntag nach Epiphania, endet der Weihnachtsfestkreis.

Allerdings gibt es da noch eine andere alte Tradition: Am 40. Tag nach der Geburt Jesu gingen seine Eltern Maria und Josef mit dem kleinen Baby Jesus in den Jerusalemer Tempel, um ihn als Erstgeborenen symbolisch auszulösen, wie es im Judentum damals üblich war. Dort begegnen sie Simeon, der das Jesuskind hochhebt und bekennt: „Meine Augen haben deinen Heiland gesehen... Ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zum Preis deines Volkes Israel.“ (Lukas 2, 22-40) Die Christen der Alten Kirche haben dieses Bekenntnis aufgenommen und am 02. Februar sehr festlich mit Lichtprozessionen gefeiert, um abschließend am 40. Tag nach Weihnachten mit Simeon zu bekennen: Jesus ist für uns das Licht! Daher feiern wir am 02. Februar Lichtmess.

Die Kirche von England und mehrere lutherische Kirchen sind in den vergangenen 20 Jahren dazu übergegangen, die Epiphaniazeit grundsätzlich mit dem 02. Februar zu beenden. Diesem Vorschlag hat sich nun auch die Evangelische Kirche in Deutschland mit der neuen Reform der Leseordnung angeschlossen. In unserer Gemeinde löschen wir an Lichtmess am Ende des Gottesdienstes alle elektrischen Lichter, halten brennende Kerzen in den Händen und ziehen singend zur Krippe. Dann ist für uns Weihnachten zu Ende. Und dann kann ich meinen Weihnachtsbaum aus meiner Stube entsorgen und mich der Fastenzeit und dem Osterfest zuwenden.

Pfarrer Holger Schmidt

KINDERKIRCHE IM DEZEMBER – THEMENREIHE: WEGE IM ADVENT

Gemeindepädagoge Konrad Opitz

Du bist zwischen 3 und 11 Jahre alt und möchtest mit Geschichten, Spielen und Basteleien und gemeinsam mit anderen Kindern etwas über Gott, sein Wort und seine Welt erfahren? Dann bist du hiermit herzlich eingeladen zu unseren Kindergottesdiensten im Dezember, im „Zeltraum“ der Melanchthon-Kirche, immer sonntags während des Gottesdienstes zwischen 11 und 12 Uhr. Wir beginnen gemeinsam mit den Eltern im Gottesdienst in der Kirche und gehen dann zusammen raus in den Zeltraum.

Im Dezember werden wir uns mit der Weihnachtsgeschichte beschäftigen. An den vier Adventssonntagen erfahren wir etwas über den weiten Weg, den Maria und Josef auf



sich nahmen, nachdem Maria erfuhr, dass sie den Sohn Gottes zur Welt bringen wird. Auch viele andere Menschen machten sich wegen dieses Anlasses auf den Weg, um Jesus in der Welt willkommen zu heißen. Somit steht unsere Kindergottesdienstreihe im Dezember unter dem Titel „Wege im Advent“ und ganz im Zeichen der Erwartung auf das Kommen Gottes in die Welt in Gestalt eines kleinen Menschen, dem schon von Geburt an eine besondere und wichtige Aufgabe bevorstand.

1. Sonntag im Advent, 03. Dezember: Familiengottesdienst gemeinsam mit den Kindern der Melanchthon-KiTa

2. Sonntag im Advent, 10. Dezember:

Ein ungewöhnlicher, aber auch erwartungsvoller Weg – Gabriel, Maria und Elisabeth. *Der Kindergottesdienst findet an diesem Tag ausnahmsweise in der St. Simeon-Kirche statt (11 Uhr). Anschließend: Advents-Basar in der St. Simeon-Kirche, mit Kinderprogramm (bis 16:30 Uhr).*

3. Sonntag im Advent, 17. Dezember:

Ein mühsamer Weg – Maria und Josef

4. Sonntag im Advent, 24. Dezember:

Ein überraschender Weg – Die Hirten

WIEDER-EINTRITT IN DIE EVANGELISCHE KIRCHE

Sie möchten nach einer Zeit des Abstandes oder aufgrund neuer Erfahrungen wieder in die Kirche aufgenommen werden? Kein Problem. Sie können diesen Schritt bei einem Pfarrer, einer Pfarrerin oder bei einer Kirchen-Eintrittsstelle tun. Nach dem Wiedereintritt findet keine zweite Taufe statt. Eintrittsstellen gibt es überall in Deutschland. Die Öffnungszeiten der Berliner Eintrittsstellen sind:

Hier können Sie nach Bundesländern oder auch nach Postleitzahlen die Eintrittsstelle finden, die Ihnen am nächsten ist: <http://www.evangelisch.de/eintrittsstellen>



Gemeindehaus Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis

Lietzenburger Str. 39
10789 Berlin-Charlottenburg
montags von 16 bis 19 Uhr

St. Marienkirche

Karl-Liebknecht-Str. 8
10178 Berlin-Mitte
dienstags von 16 bis 18 Uhr

Heilig-Kreuz-Kirche

Zossener Str. 65
10961 Berlin-Kreuzberg
donnerstags von 10 bis 13 Uhr

Berliner Dom

Am Lustgarten
10178 Berlin-Mitte
freitags von 16 bis 19 Uhr

St. Peter und Paul auf Nikolskoe

Nikolskoer Weg 17
14109 Berlin-Wannsee
sonntags von 16 bis 17 Uhr

St. Nikolai-Kirche

Am Alten Markt
14467 Potsdam
mittwochs von 17 bis 18 Uhr

Anzeigen



Ihre Apotheke im Gräfe-Kiez

Urbanstraße 39 • 10967 Berlin
 Gabriele Weigand e.K.
 Tel.: 030/694 093 - 43
 Fax: 030/694 093 - 45
 Mail: urban-apotheke@live.de



Quartiersmanagement Wassertorplatz

Bergfriedstr. 22, 10969 Berlin
 Tel.: 030-69817820,
 Fax: 030-69817822

Joachim Lentz – Malermeister

Fraenkelufer 20, 10999 Berlin
 Tel. 615 34 75 / 615 67 80

Bestattungen – Sabine Schmidt

Pücklerstr. 17, 10997 Berlin
 Tel. 612 69 01

Hildegard Steinberg Erd- und Feuerbestattungen

Urbanstr. 28, 10967 Berlin
 Tel. 690 89 10
 E-Mail: post@bestattung-berlin.de

Glaserei Wenzel

Urbanstr. 65, 10967 Berlin
 Tel. 692 74 64
 E-Mail: glasereiwenzel@aol.com

Mohren Apotheke

Carsten Pahl
 Grimmstr.9, 10967 Berlin
 Tel. 691 96 37

H. Albrecht – Steinmetzmeister

Inh. Frank Rüdiger & Bodo Rüdiger oHG
 Bergmannstr. 55, 10961 Berlin
 Tel. 691 20 37
 E-Mail: info@steinmetz-berlin.de

SCHÖNE MOMENTE GEMEINSAM ERLEBEN

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unterstützen Menschen mit Pflegebedarf im Alltag



Don Shafran, ehrenamtlicher Zeitschenker der Diakonie Haltestelle, hat viel Freude beim Tanzen.

„Ja, wir müssen dorthin, wo Leben ist. Denn wir sind ja noch da.“ Wahre Worte einer 83-jährigen Frau, als Antwort auf meine Frage, ob Sie mit uns zum Tanztee gehen möchte. Lebendige, freudvolle Momente sind kostbar, und dieser Wunsch bleibt auch im Alter bestehen, gewinnt gar von Jahr zu Jahr an Bedeutung. Neben gemeinsamen Kaffeetrinken oder Kartenspielen mit einem liebgewonnen Menschen, können auch die Teilnahme an Angeboten wie Tanztee, Gottesdienst, Museum, Theater und vieles mehr dazugehören.

Kommt im Laufe des Lebens eine Pflegebedürftigkeit hinzu, ist es in der Tat keine Selbstverständlichkeit, Teil dieser Aktivitäten und Veranstaltungen zu sein. Gerade in schweren Lebenslagen sind die wertvollen Momente gezählt. Mit der Diakonie Haltestelle unterstützen wir genau dies.

Wir treffen uns regelmäßig alle zwei Wochen am Mittwoch von 15 bis 17 Uhr in den Gemeinderäumen zum Kaffee, fahren ein Mal im Monat zum Tanztee und machen weitere kleine Ausflüge.

Die tragende Säule dabei sind viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus dem Kiez. Es ist beeindruckend, wie engagiert Menschen füreinander da sind, sich Kraft geben und Lebensfreude in den Alltag bringen. An dieser Stelle, ein herzliches Dankeschön an das Ehrenamtsteam der Diakonie Haltestelle für ihr großartiges Engagement.

Ihnen, liebe Gemeindemitglieder, wünsche ich besinnliche Weihnachten, einen gesunden Rutsch und vor allen Dingen viele wertvolle Momente im neuen Jahr.

Herzlichst
Kathrin Strumpf

Diakonie Haltestelle
Friedrichshain-Kreuzberg
Oranienstr. 134, 10969 Berlin
Tel 030 25921450
Mob 0177 7881597
paelecke@diakonie-kreuzberg.de

Diakonie 
Haltestelle

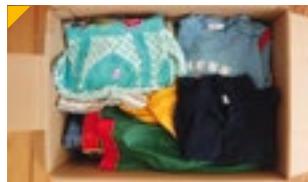
KLEIDERSPENDE UNTERWEGS

Für unsere Freunde in Yaoundé, Kamerun

- 18 Umzugskisten sehr gut erhaltene Kinderkleidung
- 3 Umzugskisten voller Schuhe
- 1 Umzugskiste an Kuscheltieren
- 2 Kisten voller Spielzeuge, Stifte, Murmeln

....das ist das tolle Ergebnis unserer Kleiderspendenaktion für das Kinderheim in Kamerun, an der sich unsere Gemeinde im Oktober beteiligt hat. Haben Sie vielen Dank! Es war eine wahre Freude, die voll gepackten Taschen bei Frau Maxelon in St. Jacobi abzuholen und zu verstauen. Sie können sich vorstellen, wie sich unsere kamerunischen Freunde und Waisenkinder freuen. Es ist die erste Spende, die sie erhalten und schenkt ihnen das Gefühl, nicht ganz vergessen zu sein. Die meisten Kinder bekommen neben Kleidung zum ersten Mal ein Kuscheltier und eine Murmel ...und ein paar Stifte geschenkt. Und das durch Ihre Bereitschaft!

Ein Kameruner aus einer afrikanischen Gemeinde hier in Berlin hat uns inzwischen geholfen, einen Teil der Kisten am 06. November auf den Weg zu bringen. Vielen Dank, Charles! Bei Abgabe der Kisten fühlte man sich wie in Klein-Kamerun: viele Afrikaner, nur Englisch und Französisch zu hören. In den Augen der dort beschäftigten Kameruner spürte man eine tiefe Anerkennung für das, was wir als Gemeinde tun. Sobald die Kisten im Kinderheim angekommen sind, berichten wir wieder.



Mit herzlichem Dank und vielen Grüßen in die Adventszeit,

*Ihre Christine und Christoph Freudenberg in Berlin sowie
Pastor Jean-Luc Pondie mit Familie in Yaoundé, Kamerun*

Spendenauf Ruf für eine zweite Verschiffung

Durch die entstandene stolze Kistenanzahl wollen wir Anfang 2018 eine zweite Sendung verschiffen. Ein Betrag ist dafür schon zustande gekommen. Es fehlen derzeit noch 300 Euro. Wer dazu etwas beitragen möchte, ist sehr willkommen.

Spendenkonto für Sendungen nach Yaoundé, Kamerun:
Betreff: Kamerun

Kontoinhaber: Ev. Kirchengemeinde in Kreuzberg-Mitte
IBAN: DE28 5206 0410 5203 9955 69
BIC: GENODEF1EK1

AUS DER FLÜCHTLINGSKIRCHE

Pfarrerin Dorothea Schulz-Ngomane



Auf der Leinwand hatte Martin Luther gerade tapfer den Widerruf seiner Lehre abgelehnt – da schrillte die Klingel durch den Saal. Noch ganz benommen von der mittelalterlichen Schlacht um die Religionsfreiheit, drehten sich die Flüchtlinge erschrocken um. Fünf „wilde“ Mädchen rannten in den Saal und riefen „Süßes oder Saures!“ Sofort liefen einige Geflüchtete auf sie zu und luden sie ein zu Tee und Knabberei. Einer erklärte ihnen flüsternd, dass ja auch Reformationstag sei und nicht nur Halloween. Begeistert griffen sie nach den Salzstangen und kosteten auch von der Kürbissuppe. Mit großen Augen verfolgten sie, wie Luther gekidnappt und auf die Wartburg gebracht wurde. Als sie sich schließlich fröhlich von ihren neuen Bekannten verabschiedeten, raunte mir die Mutter dankbar zu: „Jetzt muss ich ihnen erstmal erklären, was sie hier gesehen haben“ – Reformation in der Flüchtlingskirche! Später stellte sich heraus, dass sie selber in der Notunterkunft gearbeitet hatte.

Und heute – rückt Fernes ganz nah durch das Erzählen derer, die Verwandte haben im Erdbebengebiet Iran/Irak. Sie ringen mit den Tränen, wenn sie erzählen, dass Angehörige verletzt und Kinder verschüttet sind. Einige schlagen vor, Geld zu sammeln für Kleidung und Decken, Wasser und etwas zu essen. Wer helfen möchten kann sich an uns Mitarbeiterinnen in der Flüchtlingskirche wenden.

Sie sind herzlich eingeladen in die Flüchtlingskirche zu folgenden Veranstaltungen:

Politisches Abendgebet am 07.12., 18 Uhr in der Kapelle, **Thema: Libyen**, anschließend Gespräch über den Glauben für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund.

Argumentationstraining gegen rechte und rassistische Positionen am 09.12. von 09:30 bis 15:30 Uhr in der Flüchtlingskirche. Matthias Müller von der Mobilen Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus übt mit uns den Umgang mit flüchtlingsfeindlichen Positionen, die von anderen, z.B. im Arbeitskontext oder im Familienkreis, getätigt werden. Anmeldungen bitte über unser Büro.

In der Reihe „Einblicke in die Religionen“ am 11.12., 17 bis 21 Uhr werden in der Kapelle anhand der christlichen Feste: Barbaratag, Nikolaustag, Heiligabend die Traditionen von Advent und Weihnachten vorgestellt. Es folgt ein gemeinsames Essen, sowie ein Filmvortrag mit Diskussion. Anmeldungen erbeten.

Ökumenischer Adventsgottesdienst am 17.12., 18 Uhr, mit Musik und Texten verschiedener Traditionen und Konfessionen. Predigt: Pfn. Schulz-Ngomane

Internationales Nachbarschafts-Dinner am Di 19.12., 18 Uhr als Adventsfeier im Kiez in der Flüchtlingskirche

Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag, 26.12., 18 Uhr in der Kirche mit anschließender Weihnachtsfeier beim „Dinner International“

„Dinner International“ an jedem Dienstag, 18 Uhr im Gemeindesaal, Geflüchtete und Nichtgeflüchtete kochen ihre Speisen und laden alle ein zum gemeinsamen Essen. Mindestbeitrag 1,- Euro

Offene Kirche am Di, Mi und Do von 12 bis 14 Uhr, für diejenigen, die Ruhe suchen und geistliche Unterstützung, die für Angehörige eine Kerze anzünden und für sie beten möchten.

Mittagsgebet mittwochs, 12 Uhr in der Kirche. Mitten am Tag stille werden, meditieren und Andacht feiern mit Musik und Gebet – dazu laden wir ein - alle die da sind in St. Simeon und in der Flüchtlingskirche.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, Mitfeiern und einander Kennenlernen!

*Ihre Pfarrerin Dorothea Schulz-Ngomane
und das Team der Flüchtlingskirche*





WEIHNACHTSORATORIUM

Sonntag, 10. Dezember 2017, 18 Uhr
St. Jacobi-Kirche, Oranienstr. 133
 Johann Sebastian Bach
 Weihnachtsoratorium, Kantaten I-III.VI

Kantorei Kreuzberg-Mitte
 Berliner Orchesterakademisten
 Ella Smith, Sopran
 Verena Usemann, Alt
 Patrick Vogel, Tenor
 Simon Robinson, Bass
 Leitung: Christoph D. Ostendorf

Eintritt AK: 15 Euro / 10 Euro (erm.)

MUSIK IM GOTTESDIENST

Sonntag, 17. Dezember 2017, 11 Uhr
Melanchthon-Kirche, Planufer 84
 Musik von Wilhelm Friedemann Bach,
 Johann Joachim Quantz und Ian Clarke
 für zwei Querflöten und Orgel/Klavier



ENGLISCHE WEIHNACHT

Sonntag, 17. Dezember 2017, 18 Uhr
St. Jacobi-Kirche, Oranienstr. 133
 A Festival of Nine Lessons and Carols
 Englische Weihnacht aus King's College, Cambridge

Kammerchor Univocale Berlin
 Age F. Bokma, Orgel
 Leitung: Christoph D. Ostendorf

Eintritt AK: 15 Euro / 10 Euro (erm.)
www.univocale.de

MUSIK IM GOTTESDIENST

Heiliger Abend, 24. Dezember 2017, 18 Uhr
St. Jacobi-Kirche, Oranienstr. 133
 Weihnachtliche Festmusik für Trompete und Orgel

Zweiter Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember 2017, 11 Uhr
Melanchthon-Kirche, Planufer 84
 Es singt die Schola der Kantorei Kreuzberg-Mitte
 Leitung und Orgel: Christoph D. Ostendorf

REGELMÄSSIGE TERMINE

SONNTAG

09:30 - 10:30	St. Simeon	Gottesdienst mit Abendmahl – 1. und 3. Sonntag im Monat
	St. Jacobi	Gottesdienst mit Abendmahl – 2. und 4. Sonntag im Monat
11:00 - 12:00	Melanchthon	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst

MONTAG

10:00 - 12:00	St. Jacobi	Seniorengymnastik für Frauen „Bleib fit, mach mit!“ (Angelika Maasch)
14:00 - 16:00	St. Jacobi	Kaffeestube für Senioren: Gesprächskreis (Almut Meißner)
15:00 - 16:30	Melanchthon	Frauenkreis für Seniorinnen – 11.12., 08.01., 22.01. (Frau Cante, Frau Ruddigkeit),
15:50 - 16:30	St. Simeon	Musikalische Früherziehung (Viktoriya Balitska)
16:30 - 17:30	St. Simeon	Musikalisches Kindertheater „Glückspilze“, 4-8 Jahre (Viktoriya Balitska)
17:30 - 18:30	St. Simeon	Musikalisches Kindertheater „Glückspilze“ 9-13 Jahre (Viktoriya Balitska)
18:00 - 20:00	St. Simeon	Simeons-Arche: Gesprächskreis – nach Vereinbarung (Brigitte Brückmann Tel 0173 2170532)

DIENSTAG

09:00 - 09:30	Melanchthon	Laudes: Morgengebet mit anschließendem Frühstück (Pfr. Holger Schmidt)
12:00 - 14:00	St. Simeon	Offene Kirche (Pfn. Dorothea Schulz-Ngomane)
16:30 - 18:00	Melanchthon	Konfirmandenunterricht (Pfr. Holger Schmidt und Konrad Opitz)
17:00 - 18:30	Melanchthon	Monatskreis: Gesprächskreis – 2. Dienstag im Monat
19:30 - 21:45	St. Jacobi	Kantorei in Kreuzberg-Mitte (Christoph Ostendorf)

MITTWOCH

12:00 - 12:30	St. Jacobi	Werktagmesse (Pfr. Holger Schmidt)
12:00 - 14:00	St. Simeon	Offene Kirche (Pfn. Dorothea Schulz-Ngomane)
14:00 - 15:30	St. Simeon	Volksliedersingen – 1. Mittwoch im Monat (Leonore Hünerbein)
14:00 - 16:00	St. Simeon	Filmnachmittag: Kino in der Kirche – 4. Mittwoch im Monat (Wolfgang Müller)
15:00 - 16:30	St. Jacobi	Diakonie Haltestelle: Gruppenangebot mit Fahrdienst, von Ehrenamtlichen für Menschen mit Pflegebedarf, zwei Mal im Monat (Kathrin Strumpf Tel 0177 7881597)

MITTWOCH (FORTSETZUNG)

16:00-17:30	St. Jacobi	Gesprächskreis „Tea-Time“ – 3. Mittwoch im Monat (Pfr. Christoph Heil) 20.12., 17.01.
17:30-19:00	St. Simeon	Kleine Kantorei St. Simeon (Felix Hensler)
17:30-19:00	Melanchthon	Ensemble für Alte Musik (Leonore Hünnerbein)
18:00-20:00	St. Simeon	Theater- & Kabarett-Gruppe für Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahre „Kreuzberger Optimisten“ (Viktoriya Balitska)
19:00-20:00	St. Jacobi	Rhythmische Gymnastik für Frauen (Doris Vogelsang)

DONNERSTAG

11:45-14:00	St. Jacobi	Lebensmittelausgabe für Bedürftige „Laib und Seele“ (Mariola Maxelon, Ehrenamts-Team)
14:00-15:30	St. Simeon	Frauenkreis für Seniorinnen (Viktoriya Balitska)
15:00-17:30	Melanchthon	Kirchencafé für Jung und Alt (Jutta Voelker und Team); Melanchthon-Café, Adventsfeier: 14.12., Beginn: 14:30 Uhr
18:00-18:30	Melanchthon	Vesper: Abendgebet (Pfr. Holger Schmidt)
18:00-21:00	Melanchthon	Jugendturm 3.0 – Treffpunkt für Jugendliche (Konrad Opitz)
18:30-19:30	Melanchthon	Bibelgesprächskreis (Pfr. Holger Schmidt)
18:40-20:00	Melanchthon	Luther lesen. - Einmal im Monat: 18.01. Wir lesen die Schrift Martin Luthers „Sermon von dem Sakrament des Leibes und Blutes Christi“ (1526)

FREITAG

12:00-13:00	St. Jacobi	„Wort und Mahl“: Gemeinsam Mittagessen im „Luisenkeller“, Oranienstr. 134, HH (Es kocht für Sie: Mariola Maxelon & Team)
15:00-16:00	St. Jacobi	15:00 Uhr Stille/ 15:30 Uhr Ökumenisches Friedensgebet

SAMSTAG

10:00-13:00	St. Simeon	Malgruppe „Pinselschwinger“: 02.12, 16.12., 06.01., 20.01. (Rainer Bloschies Tel 01578 7342755)
18:00-19:00	St. Jacobi	Evangelische Messe – 1. und 3. Samstag im Monat (Pfr. Holger Schmidt und Team)

UNSERE MITTE

TAG	UHRZEIT	KIRCHE	FEIER/LITURGIE, PFARRER/IN
Sa 02.12.	18:00 Uhr	St. Jacobi	Evangelische Messe, <i>Pfr. Schmidt</i>
1. Sonntag im Advent			
So 03.12.	09:30 Uhr	St. Jacobi	Gottesdienst, <i>Pfr. Heil</i>
	11:00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst mit der Melanchthon-KiTa, <i>Pfr. Schmidt</i>
	15:00 Uhr	St. Jacobi	Plattdeutscher Gottesdienst mit dem Ostfriesenverein, <i>Pfr. Schmidt</i>
Mo 04.12.	09:45 Uhr	Melanchthon	KiTa-Andacht am Wichernkranz, <i>Pfr. Schmidt</i>
Di 05.12.	09:00 Uhr	Melanchthon	Laudes (Morgengebet), <i>Pfr. Schmidt</i>
Gedenktag des Heiligen Nikolaus			
Mi 06.12.	12:00 Uhr	St. Jacobi	Werktagmesse, <i>Pfr. Schmidt</i>
Do 07.12.	09:30 Uhr	St. Simeon-Kita	Kita-Andacht, <i>Pfr. Heil</i>
	18:00 Uhr	Melanchthon	Vesper (Abendgebet), <i>Lektor Zander</i>
Fr 08.12.	15:00 / 15:30 Uhr	St. Jacobi	Stille / Friedensgebet, <i>Pfr. Heil</i>
Sa 09.12.	18:00 Uhr	St. Jacobi	Evangelische Messe mit Ordinationsjubiläum von <i>Pfr. Holger Schmidt</i>
2. Sonntag im Advent			
So 10.12.	11:00 Uhr	St. Simeon	Kirchweih-Gottesdienst 120 Jahre St. Simeon mit Kindergottesdienst im Anschluss Advents-Basar der Gemeinde, <i>Pfr. Heil, Pfr. Schmidt</i>
Mo 11.12.	09:45 Uhr	Melanchthon	KiTa-Andacht am Wichernkranz, <i>Pfr. Schmidt</i>
Di 12.12.	09:00 Uhr	Melanchthon	Laudes (Morgengebet), <i>Pfr. Schmidt</i>

GOTTESDIENSTE IM DEZEMBER

Gedenktag der Heiligen Lucia

Mi 13.12.	12:00 Uhr	St. Jacobi	Kleines Orgelkonzert am Mittag, <i>Kantor Hensler</i>
-----------	-----------	------------	---

Gedenktag des Heiligen Johannes vom Kreuz

Do 14.12.	18:00 Uhr	Melanchthon	Werktagmesse, <i>Pfr. Schmidt</i>
-----------	-----------	-------------	-----------------------------------

Fr 15.12.	15:00 / 15:30 Uhr	St. Jacobi	Stille / Friedensgebet, <i>Lektor Zander</i>
-----------	-------------------	------------	--

Sa 16.12.	18:00 Uhr	St. Jacobi	Evangelische Messe, <i>Pfr. Schmidt</i>
-----------	-----------	------------	---

3. Sonntag im Advent

So 17.12.	11:00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst mit Kindergottesdienst, <i>Generalsuperintendentin Trautwein und Pfr. Schmidt</i>
-----------	-----------	-------------	---

	18:00 Uhr	St. Simeon	Abendgottesdienst mit der Flüchtlingskirche, <i>Pfn. Schulz-Ngomane</i>
--	-----------	------------	---

Mo 18.12.	09:45 Uhr	Melanchthon	KiTa-Andacht am Wichernkranz, <i>Pfr. Schmidt</i>
-----------	-----------	-------------	---

Di 19.12.	09:00 Uhr	Melanchthon	Werktagmesse, <i>Pfr. Schmidt</i>
-----------	-----------	-------------	-----------------------------------

Gedenktag der Katharina von Bora, Gemahlin Martin Luthers

Mi 20.12.	12:00 Uhr	St. Jacobi	Werktagmesse, <i>Pfr. Schmidt</i>
-----------	-----------	------------	-----------------------------------

Fest des Apostels Thomas

Do 21.12.	09:30 Uhr	St. Simeon-Kita	Kita-Andacht, <i>Pfr. Heil</i>
-----------	-----------	-----------------	--------------------------------

	16:00 Uhr	Lutherhaus	Gottesdienst, <i>Pfr. Heil</i>
--	-----------	------------	--------------------------------

	18:00 Uhr	Melanchthon	Werktagmesse, <i>Pfr. Schmidt</i>
--	-----------	-------------	-----------------------------------

Fr 22.12.	15:00 / 15:30 Uhr	St. Jacobi	Stille / Friedensgebet, <i>Pfr. Heil</i>
-----------	-------------------	------------	--

UNSERE MITTE

4. Sonntag im Advent

So	24.12.	11:00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst mit Kindergottesdienst, <i>Pfr. Schmidt</i>
----	--------	-----------	-------------	--

Christvesper und Heilige Nacht - Christnacht

So	24.12.	15:00 Uhr	Melanchthon	Christvesper für Kinder, <i>Pfr. Schmidt</i>
		16:00 Uhr	St. Simeon	Christvesper mit Krippenspiel, <i>Pfr. Heil</i>
		17:00 Uhr	Melanchthon	Musikalische Christvesper, <i>Pfr. Schmidt</i>
		18:00 Uhr	St. Jacobi	Musikalische Christvesper, <i>Pfr. Heil</i>
		23:00 Uhr	Melanchthon	Messe zur Heiligen Nacht, <i>Pfr. Schmidt</i>

Erster Weihnachtsfeiertag / Christfest I - Tag der Geburt des Herrn

Mo	25.12.	11:00 Uhr	St. Jacobi	Festgottesdienst, <i>Pfr. Heil</i>
		18:00 Uhr	Melanchthon	Vesper im Kerzenschein, <i>Pfr. Schmidt</i>

Zweiter Weihnachtsfeiertag / Christfest II - Tag des Erzmärtyrers Stephanus

Di	26.12.	11:00 Uhr	Melanchthon	Festgottesdienst zu St. Stephanus, <i>Pfr. Schmidt</i> , mit Schola
		18:00 Uhr	St. Simeon	Festgottesdienst der Flüchtlingskirche, <i>Pfn. Schuld-Ngomane</i>

Fest des Apostels und Evangelisten Johannes

Mi	27.12.	12:00 Uhr	St. Jacobi	Werktagmesse, <i>Pfr. Schmidt</i>
----	--------	-----------	------------	-----------------------------------

Gedenktag der unschuldigen Kinder

Do	28.12.	18:00 Uhr	Melanchthon	Werktagmesse, <i>Pfr. Schmidt</i>
----	--------	-----------	-------------	-----------------------------------

GOTTESDIENSTE IM DEZEMBER UND JANUAR

1. Sonntag nach dem Christfest / Altjahrsabend

So	31.12.	11:00 Uhr	St. Jacobi	Gottesdienst, <i>Pfr. Heil</i>
		16:00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst mit Beichte zum Jahresschluss, <i>Pfr. Schmidt</i>
		17:00 Uhr	St. Michael Michaelkirchpl. 15	Ökumenische Jahresschlussandacht der Luisenstädter Ökumene, <i>Geistliche der Luisenstädter Ökumene</i>

Neujahr / Tag der Beschneidung und Namengebung Jesu

Mo	01.01.	18:00 Uhr	St. Simeon	Lektorengottesdienst, <i>Lektor Zander</i>
Di	02.01.	09:00 Uhr	Melanchthon	Laudes (Morgengebet), <i>Pfr. Schmidt</i>
Mi	03.01.	12:00 Uhr	St. Jacobi	Kleines Orgelkonzert am Mittag, <i>Kantor Hensler</i>
Do	04.01.	18:00 Uhr	Melanchthon	Vesper (Abendgebet), <i>Pfr. Schmidt</i>
Fr	05.01.	15:00 / 15:30 Uhr	St. Jacobi	Stille / Friedensgebet, <i>Lektor Zander</i>

Epiphania / Fest der Erscheinung des Herrn

Sa	06.01.	18:00 Uhr	St. Jacobi	Evangelische Messe, <i>Pfn. Irene Ahrens</i> (St. George's anglikanische Gemeinde in Berlin) und <i>Pfr. Schmidt</i>
----	--------	-----------	------------	--

1. Sonntag nach Epiphania / Fest der Taufe Jesu

So	07.01.	09:30 Uhr	St. Simeon	Gottesdienst mit Taufe, <i>Pfr. Heil</i>
		11:00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst mit Taufgedenken und Kindergottesdienst, <i>Pfr. Schmidt</i>
Di	09.01.	09:00 Uhr	Melanchthon	Laudes (Morgengebet), <i>Pfr. Schmidt</i>
Mi	10.01.	12:00 Uhr	St. Jacobi	Werktagmesse, <i>Pfr. Schmidt</i>
Do	11.01.	09:30 Uhr	St. Simeon-Kita	Kita-Andacht, <i>Pfr. Heil</i>
		18:00 Uhr	Melanchthon	Vesper (Abendgebet), <i>Pfr. Schmidt</i>

UNSERE MITTE

1. Sonntag nach Epiphania / Fest der Taufe Jesu

Fr	12.01	15:00 / 15:30 Uhr	St. Jacobi	Stille / Friedensgebet <i>Pfr. Heil</i>
----	-------	-------------------	------------	---

2. Sonntag nach Epiphania

So	14.01.	09:30 Uhr	St. Jacobi	Gottesdienst, <i>Pfr. Heil</i>
		11:00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst mit Kindergottesdienst, <i>Pfr. Schmidt</i>
Di	16.01.	09:00 Uhr	Melanchthon	Laudes (Morgengebet), <i>Pfr. Schmidt</i>
Mi	17.01.	12:00 Uhr	St. Jacobi	Werktagmesse, <i>Pfr. Schmidt</i>
Do	18.01.	16:00 Uhr	Lutherhaus	Gottesdienst, <i>Pfr. Heil</i>
		18:00 Uhr	Melanchthon	Vesper (Abendgebet), <i>Pfr. Schmidt</i>
Fr	19.01.	15:00 / 15:30 Uhr	St. Jacobi	Stille / Friedensgebet, <i>Pfr. Heil</i>
Sa	20.01.	18:00 Uhr	St. Jacobi	Evangelische Messe, <i>Pfr. Schmidt</i>

Letzter Sonntag nach Epiphania / Fest der Verklärung Christi

So	21.01.	09:30 Uhr	St. Simeon	Lektorengottesdienst, <i>Lektor Zander</i>
		11:00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst mit Kindergottesdienst, <i>Pfr. Schmidt</i>
		18:00 Uhr	St. Simeon	Gottesdienst mit der Flüchtlingskirche, <i>Pfn. Schulz-Ngomane</i>
Di	23.01	09:00 Uhr	Melanchthon	Laudes (Morgengebet) <i>Pfr. Schmidt</i>
Mi	24.01	12:00 Uhr	St. Jacobi	Werktagmesse, <i>Pfr. Schmidt</i>

Tag der Bekehrung des Paulus 25.01.

Do	25.01.	09:30 Uhr	St. Simeon	Kita-Andacht, <i>Pfr. Heil</i>
.		18:00 Uhr	Melanchthon	Werktagmesse, <i>Pfr. Schmidt</i>

GOTTESDIENSTE IM JANUAR

Tag der Bekehrung des Paulus 25.01.

Fr 26.01.	15:00 / 15:30 Uhr	St. Jacobi	Stille / Friedensgebet, <i>Pfr. Heil</i>
-----------	-------------------	------------	--

3. Sonntag vor der Passionszeit / Septuagesimae

So 28.01.	09:30 Uhr	St. Jacobi	Gottesdienst, <i>Pfr. Heil</i>
	11:00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst mit Kindergottesdienst, <i>Pfr. Heil</i>
Di 30.01.	09:00 Uhr	Melanchthon	Laudes (Morgengebet), <i>Lektor Zander</i>
Mi 31.01.	12:00 Uhr	St. Jacobi	Werktagmesse, <i>Pfr. Schmidt</i>
Do 01.02.	18:00 Uhr	Melanchthon	Vesper (Abendgebet), <i>Pfr. Schmidt</i>

Tag der Darstellung des Herrn / Lichtmess

Fr 02.02.	15:00 / 15:30 Uhr	St. Jacobi	Stille / Friedensgebet, <i>Pfr. Heil</i>
	18:00 Uhr	St. Jacobi	Ökumenische Messe zu Lichtmess, <i>Dekan Ulf-Martin Schmidt, Pfr. Holger Schmidt</i>

Geänderte Öffnungszeiten

Das **Gemeindebüro** bleibt vom 22.12. bis 07.01. geschlossen. Ab Montag, 08.01.2018, sind wir wieder für Sie da. In dringenden Angelegenheiten erreichen Sie uns telefonisch am Donnerstag, 28.12., von 10 bis 12 Uhr. Tel 030 61609616.

In der St. Jacobi-Kirche bleiben die **Ausgabestelle „Laib und Seele“** und das gemeinsame Mittagessen im **„Luisenkeller“** in der Zeit vom 22.12. bis 07.01 **geschlossen**.



Im Portrait: Gesichter unserer Gemeinde

PETER EICHBAUM

Lieber Herr Eichbaum, sind Sie glücklich?

Ich bin seit 50 Jahren mit meiner Frau Barbara verheiratet. Ein größeres Glück könnte ich mir nicht vorstellen. Gemeinsam wohnen wir seit ebenfalls 50 Jahren in unserer Wohnung in der Neuenburger Straße in Kreuzberg. Wir haben eine Tochter und drei Enkelkinder. Ja, ich bin glücklich!

Wie war das damals, vor 50 Jahren?

Damals durfte man nur gemeinsam eine Mietwohnung beziehen, wenn man verheiratet war. Als wir verlobt waren, wohnten wir noch beide bei unseren Eltern. Zuerst musste man beim Standesamt ein Aufgebot bestellen, das heißt, jeder musste formell anmelden, dass er beabsichtigt, zu heiraten. Es gab einen öffentlichen Aushang, und jeder konnte auf eventuelle Ehehindernisse hinweisen. So haben wir am 27. Januar 1967 geheiratet. Da unsere Wohnung nicht rechtzeitig bezugsfertig wurde, konnten wir erst zum 1. März 1967 zusammenziehen.

Und danach haben Sie es krachen lassen?

Kurzentschlossen haben wir daher eine nicht geplante

Hochzeitsreise gemacht. Wir wussten nur eins: Wir wollten unbedingt Urlaub im Schnee. Wohin, wussten wir nicht genau. So sind wir auf gut-Glück mit dem Auto losgefahren (mit Schneeketten im Kofferraum), bis es schneebedeckte Landschaften gab. An der „Marblinger Höhe“ bei Kufstein in Österreich, kurz hinter der deutsch-österreichischen Grenze, sind wir angekommen. Wir waren beide noch nie Skifahren und haben auch bis heute nie auf Skiern gestanden, aber wir hatten Skistiefel gekauft und sind damit viel im Schnee gewandert. Es war beschwerlich, aber herrlich!

Wie haben Sie sich eigentlich kennengelernt?

In der Straßenbahn. Wir wohnten beide bei unseren Eltern in Kreuzberg und arbeiteten beide beim Bezirksamt Kreuzberg, kannten uns auch vom Sehen. Ich fuhr regelmäßig mit der Straßenbahn, in die meine Frau am Herrmannplatz zustieg, allerdings in den Beiwagen. Später fuhren wir dann gemeinsam. Schließlich kam es zur ersten Verabredung: Wir sahen am 4. September 1961 in der Deutschlandhalle die Operette „Blume von Hawaii“ von Paul Abraham. Der 4. September, drei Jahre später, war dann unser Verlobungstag.

Woran denken Sie besonders gerne zurück?

Da fallen mir die vielen schönen Reisen nach Österreich und Amerika ein, die wir mit unserer 1971 geborenen Tochter unternommen haben. Seit 1987 sind wir bis 2001 unter anderem alle zwei Jahre mindestens für einen Monat über den Atlantik in die USA geflogen. Dort haben wir uns immer einen Mietwagen genommen und schließlich im Laufe der Jahre alle Bundesstaaten von der Ost- bis zur Westküste erkundet. Unsere erste Reise ging entlang der Ostküste runter bis Key West, Florida. Später fuhren wir die Ostküste hinauf bis nach Neu-England. Ich habe meine Frau und meine Tochter ganz schön rumgescheucht. Am meisten beeindruckten uns die wunderschöne Natur, die Weite der Landschaft und die Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Offenheit der Amerikaner. Wenn wir zum Beispiel auf der Karte nach dem Weg suchten, blieben Menschen stehen und fragten uns, wie sie uns helfen könnten. Als sie hörten, dass wir aus Deutschland kamen, freuten sich viele und erzählten, dass sie deutsche Vorfahren hatten oder in Deutschland studierten oder dort stationiert waren. Heute zehren wir von den Erinnerungen an unsere Reisen.

Reisen war ja etwas Besonderes, wenn man in West-Berlin groß geworden ist und in der Nähe der Mauer wohnte...

...natürlich, wenn wir Urlaubs- oder Kurzreisen, etwa in den Harz oder an die Nordsee machten, mussten wir immer die innerdeutsche Grenze passieren: An der Stadtgrenze Berlins aussteigen, in die Grenz-Baracke gehen, Formulare ausfüllen, an die Kasse gehen, dazwischen immer lange Wartezeiten. Dann kam die Kontrolle des Wagens, das war ja ein riesiger Aufwand. Und wenn man nach der Durchrei-

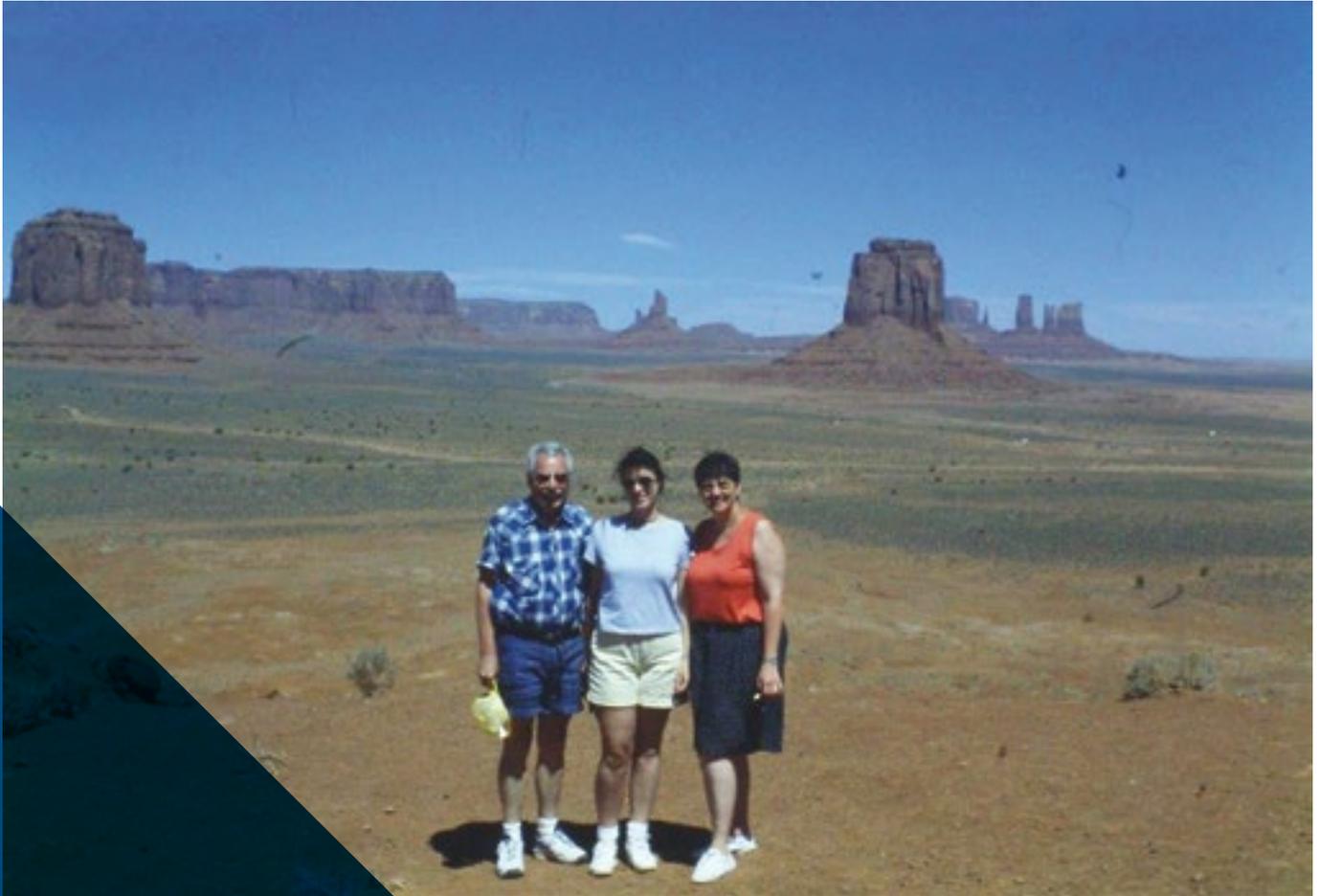
se an der innerdeutschen Grenze angekommen war, ging die ganze Prozedur von vorne los. Heute fährt man frei durch Deutschland und Berlin als wäre nie etwas gewesen. Aber an die Angst beziehungsweise das Gefühl der Erniedrigung können wir uns gut erinnern.

Wie sind Sie damals damit umgegangen?

Wir haben uns damit arrangieren müssen. Als wir zum Beispiel von unserer Hochzeitsreise zurück an die DDR-Grenze kamen, zog der DDR-Grenzer im Rahmen der Kontrolle unsere Fotos von der Hochzeit aus dem Handschuhfach und schaute sie sich ganz genau an. Das war ein Eingriff in die Privatsphäre, den wir geduldig ertragen mussten. Denn man durfte nichts sagen, nicht mal lachen oder gar lächeln, man war ja in dem Moment völlig abhängig. Einmal erlebten wir eine seltene Ausnahme, das war am Grenzübergang in Helmstedt. Wir waren zu dritt im Auto: Meine Frau und ich, und unsere Tochter auf dem Rücksitz. Neben ihr saß ihr großer Stoff-Schlumpf. Als der Grenzer sich die Papiere ansah, sagte er, er könne uns nicht durchlassen. In den Papieren stünden drei Personen. Im Auto saßen aber vier. Ja, für den Schlumpf unserer Tochter hatten wir natürlich keine Durchreiseerlaubnis beantragt, aber der humorvolle Grenzer hat uns natürlich unsere Reise fortsetzen lassen. Nach der Ost-West-Annäherung war es ein bisschen leichter, aber wir haben uns vor diesen Fahrten immer ein bisschen gefürchtet.

Was verbindet Sie eigentlich mit unserer Kirchengemeinde in Kreuzberg?

Ich bin Kreuzberger. Ich wurde 1939 in der Forster Straße in Kreuzberg geboren. Dort bin ich auch aufgewachsen. Ich



wurde evangelisch getauft und konfirmiert. Ab 2002 war ich für St. Jacobi Vertreter bei der Stiftung Historische Friedhöfe. 2003 wurde ich als Ersatzältester in den Gemeindegemeinderat von St. Jacobi gewählt, und ab 2004 war ich ordentliches Mitglied und beschäftigte mich vor allem mit den Finanzen und Haushaltsfragen, sowie der Aufstellung des Haushaltsplans. Ich war ja beruflich in der Verwaltung tätig. Zuerst seit 1955 im Bezirksamt Kreuzberg in der Yorckstraße, dann ab 1972 bei der Pädagogischen Hochschule Berlin und nach deren Auflösung 1980 bei der Hochschule der Künste, die heutige Universität der Künste. Im Zuge der Umorganisation der Friedhofsverwaltungen war ich Vertreter im Friedhofsverband.

Sie haben ja Ihre Goldene Hochzeit in der St. Jacobi-Kirche gefeiert. Wie war das für Sie beide?

Ich bin evangelisch, meine Frau ist katholisch. Wir wollten von Anfang an eine Gleichberechtigung der Konfessionen in unserer Familie: Daher hatten wir vor 50 Jahren die Absicht, katholisch zu heiraten und unsere Kinder evangelisch zu erziehen. Aber das war damals alles noch nicht so einfach. Der katholische Pfarrer bestand darauf, dass wir unsere Kinder auch katholisch erziehen. So haben wir uns für eine evangelische Trauung entschieden. Und unsere Tochter wurde katholisch getauft. Unsere Silberne Hochzeit haben wir dann in der St. Agnes-Kirche in der Alexandrinenstraße ökumenisch feiern können. Unsere Goldene Hochzeit feierten wir dieses Jahr in der St. Jacobi-Kirche. Unsere Tochter, die mit ihrem Ehemann und unseren drei Enkelkindern in Österreich lebt, hat mit Herrn Pfarrer Steinhoff für verschiedene Überraschungen im Gottesdienst gesorgt. So hat sie uns mit ihrem Gesang („The Rose“), der

Lesung, den Fürbitten mit ihrer Familie und dem Orgelspiel unseres Enkels überrascht. Unser Enkel spielte auf der Orgel „Sound of Silence“ und den „Pachelbel-Canon“. Unsere Tochter und unsere drei Enkelkinder sind unser ganzer Stolz.

Herzlichen Glückwunsch! Und Ihr Hochzeitsvers?

Unser Hochzeitsvers steht in Psalm 39, Vers 8: „Wessen soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich.“ Dieser Vers hat uns in vielen schweren Situationen begleitet. Wir haben erfahren, dass Gott uns in unserem Leben und in unseren 50 Jahren Ehe begleitet hat. Das gilt auch für die schwierigen Zeiten: 2010 wurde bei mir eine Augenkrankheit diagnostiziert, die mir das Sehen zunehmend erschwert und die Ausübung meiner Hobbies fast unmöglich macht. Das beschäftigt mich sehr, denn ich habe Hobbies, für die ich vor allem meine Augen brauche: Modellbahn, Briefmarken, Lesen und Fotografie. Ich habe über 20.000 Dias, unter anderem von unseren Urlaubsreisen und Berliner Sehenswürdigkeiten.

Noch eine Frage zum Schluss: Was wünschen Sie sich zu Weihnachten?

Ich wünsche mir für dieses – und hoffentlich viele weitere Jahre - ein harmonisches, fröhliches Weihnachtsfest mit meiner Familie und ein friedliches Zusammenleben aller Menschen. Wie heißt es in der „Ode an die Freude“: ...alle Menschen werden Brüder...

Lieber Herr Eichbaum, ich danke Ihnen für das Gespräch!

Pfarrer Christoph Heil

KIRCHWEIHGOTTESDIENST, ADVENTS-BASAR UND WEIHNACHTSORATORIUM



Sonntag, Zweiter Advent; 10. Dezember 2017, ab 11 Uhr

120 Jahre St. Simeon

Am 8. Dezember wird die St. Simeon-Kirche 120 Jahre alt. Anlässlich des Jubiläums feiern wir am Sonntag, Zweiter Advent, 10. Dezember, um 11 Uhr einen Kirchweih-Gottesdienst in der St. Simeon-Kirche. Es singt die Kleine Kantorei St. Simeon unter der Leitung von Felix Hensler. Orgel: Kantor Christoph Ostendorf. Liturgie und Predigt: Pfarrer Holger Schmidt und Pfarrer Christoph Heil.

Kerzen-Ziehen

Wir brauchen Wachs

Für das Kerzen-Ziehen der Kinder beim Advents-Basar am 10.12. brauchen wir alte Kerzen, Wachs und Kerzen-Reste. Bringen Sie uns Ihre abgebrannten Kerzen- und Wachs-Reste in die Küsterei am Planufer oder in die Oranienstraße. Aus Alt mach Neu! Je mehr Farben desto besser.
Abgabe: bis Donnerstag, 07.12. in der Küsterei.

Advents-Basar

Ab 12:30 Uhr öffnet am 10. Dezember der Advents-Basar der Gemeinde seine Türen. Es gibt Suppen, Bratwürste und Fleisch vom Grill, Glühwein, Kinderpunsch, Kaffee & Kuchen und Waffeln. Außerdem: Selbstgestricktes aus dem Melanchthon-Café, selbstgenähte Taschen aus der Flüchtlingskirche, selbst eingemachte „Konfi-türe“ der Konfirmanden, selbst-Gebasteltes der Pfadfinder, selbstgemachten Schmuck, Bücher, CDs, eine Tombola und vieles mehr. Es singen: der Gospelchor und der Kinderchor.

Ab 13:30 Uhr Kinderprogramm mit Basteln und Kerzen-Ziehen mit Konrad Opitz und Viktoriya Balitska.

Um 16:30 Uhr Überraschung für Kinder. Bis 17 Uhr.

Wer noch einen eigenen Stand anmelden möchte, wendet sich bitte an Brigitte Brückmann, Email und Telefon: brigitte.brueckmann@gmail.com oder Mob 0173 2170532.

Weihnachtsoratorium

Um 18 Uhr lädt die Kantorei Kreuzberg-Mitte zum Weihnachtsoratorium (I-III und VI) in die benachbarte St. Jacobi-Kirche ein. Leitung: Kantor Christoph Ostendorf. Eintritt 15/10 Euro.

Sonntag, Zweiter Advent, 10. Dezember 2017

11 Uhr Kirchweih-Gottesdienst, St. Simeon

13 bis 17 Uhr Advents-Basar, St. Simeon

18 Uhr Weihnachtsoratorium, St. Jacobi





WEIHNACHTEN UND DIE JAHRES- WENDE IN KREUZBERG-MITTE:

24.12. 2017 Heiliger Abend und Christnacht

- 15:00 Uhr Melanchthon Christvesper für Kinder, *Pfr. Schmidt*
- 16:00 Uhr St. Simeon Christvesper mit Krippenspiel, *Pfr. Heil*
- 17:00 Uhr Melanchthon Musikalische Christvesper, *Pfr. Schmidt*
- 18:00 Uhr St. Jacobi Musikalische Christvesper, *Pfr. Heil*
- 23:00 Uhr Melanchthon Ev. Messe zur Heiligen Nacht, *Pfr. Schmidt*

25.12. 2017 Christfest / Erster Feiertag

- 11:00 Uhr St. Jacobi Festgottesdienst, *Pfr. Heil*
- 18:00 Uhr Melanchthon Vesper im Kerzenschein, *Pfr. Schmidt*



26.12. 2017 Christfest / Zweiter Feiertag - St. Stephanus

- 11:00 Uhr Melanchthon Gottesdienst zu St. Stephanus, *Pfr. Schmidt*
- 18:00 Uhr St. Simeon Festgottesdienst der Flüchtlingskirche, *Pfn. Schulz-Ngomane*

31.12. 2017 Sonntag nach dem Christfest / Altjahrsabend

- 11:00 Uhr St. Jacobi Gottesdienst, *Pfr. Heil*
- 16:00 Uhr Melanchthon Gottesdienst mit Beichte, *Pfr. Schmidt*
- 17:00 Uhr St. Michael Ökumenische Jahresschlussandacht der Luisenstädter Ökumene, *Geistliche der Luisenstädter Ökumene*

01.01. 2018 Neujahr / Tag der Beschneidung und Namensgebung Jesu

- 18:00 Uhr St. Simeon Lektorengottesdienst, *Lektor Zander*

KRIPPENSPIEL

Christvesper, 24. Dezember 2017, 16 Uhr
St. Simeon-Kirche, Wassertorstraße 21a

Proben:

Samstag, 9. und 16. Dezember, 11:00 bis 12:30 Uhr
St. Simeon-Kirche, Wassertorstraße 21a

Kontakt:

Gemeindepädagoge Konrad Opitz und Viktoriya Balitska





DIE JUGEND TRIFFT SICH WIEDER IN DER GEMEINDE!

Jugend im Turm 3.0

**Donnerstags von 18 bis 21 Uhr
für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren**

Du möchtest gemeinsam mit anderen Jugendlichen kochen, chillen etwas unternehmen oder mit ihnen über Gott und die Welt reden und coole Projekte starten. Dann sei hiermit herzlich eingeladen in den Jugendturm der Melanchthon-Kirche. Wir treffen uns wöchentlich am Donnerstag zwischen 18 und 21 Uhr oder feiern an einem Tag unserer Wahl gemeinsam Jugendgottesdienst.

Gemeindepädagoge Konrad Opitz



Jugendtreffen im Dezember:

Do 07.12.	18:00–21:00	Plätzchen backen
Do 14.12.	18:00–21:00	Adventsfeier
Do 21.12.	18:00–21:00	offen
Do 28.12.	18:00–21:00	(nach Absprache; offen)

KONFIRMANDENFREIZEIT IN HALBE

„Eingeladen zum Fest des Glaubens!“ So lautete das Motto der diesjährigen Konfirmandenfahrt ins Jugendhaus Halbe südlich von Berlin. Froh gelaunt machen sich sechs unserer neun Konfis mit vier Mitarbeitern auf den Weg, und wir verbrachten vier wundervolle Tage. „So viel gelacht habe ich selten auf einer Freizeit“, meinte Konrad, der uns mit den neusten Spielen auf Trapp hielt und dafür sorgte, dass wir viel zu lachen hatten. „Schön, dass wir auch noch einen Tag Schulfrei haben...“ so eine Konfirmandin. Inhaltlich haben wir uns mit dem Heiligen Abendmahl beschäftigt. So erlebten wir in der ersten Bibelarbeit, wie Jesus aus 600 Litern Wasser besten Wein macht. Aber wir waren auch selber gut im „Verwandeln“: Unter der Anleitung von Anna kochten wir leckere Marmelade. Diese „Konfitüre“ werden die Konfis beim Adventsbasar am 10. Dezember in der St. Simeon-Kirche nach dem Gottesdienst verkaufen.

Am Ende waren sich alle einig: Es war eine gelungene Zeit. Wir hatten schöne und lustige Tage verbracht und haben viel gelernt. Und gesungen haben unsere Konfirmanden – einfach spitze! Auch haben alle mitgemacht, ob freiwillig beim Spüldienst, oder beim Seminar über das Passafest und den großen Versöhnungstag, um die alttestamentlichen Ursprünge des Abendmahls zu erkunden. Festlich wurde es dann am Sonnabend, als wir im Rahmen eines festlichen Abends zum ersten Mal miteinander das Heilige Abendmahl feierten. Nun sind unsere Konfirmanden vorbereitet und eingeladen in all unseren Gottesdiensten beim Abendmahl zur Kommunion zu gehen. Wenn Sie unsere Konfis

kennenlernen möchten, dann können Sie das beim Basar am 10.12. in der St. Simeon-Kirche. Oder schon beim Vorstellungsgottesdienst am 26. November um 11 Uhr in der Melanchthon-Kirche.

Pfarrer Holger Schmidt



ST. MARTIN 2017







KREUZBERGER OPTIMISTEN

Die Theatergruppe
KREUZBERGER OPTIMISTEN
präsentiert
Rapacucala
VON ARND MORITZ

LEITUNG VIKTORIYA BALITSKA
REGIE KONSTANTIN ÖFFLER

MITTWOCH, 13. DEZEMBER 2017, 19:00 UHR
SAMSTAG, 16. DEZEMBER 2017, 19:00 UHR
MITTWOCH, 19. DEZEMBER 2017, 19:00 UHR

GEMEINDESAAL ST. SIMEON
WASSERTORSTRASSE 21 A 10969 BERLIN

EINTRITT FREI

Weitere Informationen: Viktoriya Balitska - Telefon: 0152 33 593 492



NEUJAHRSKONZERT IN DER ST. SIMEON-KIRCHE

Junges Ensemble Berlin spielt Walzer und unterhaltsame Hits

Mit einem musikalischen Feuerwerk startet das Junge Ensemble Berlin am Sonntag, 21. Januar, um 11 Uhr, ins Jahr 2018. Das Konzert in der St. Simeon-Kirche Kreuzberg hat längst Tradition, und auch diesmal hat das große Konzertorchester wieder die schönsten Melodien der populären Klassik im Gepäck.

Zusammen mit seinem Dirigenten Henning Strassburger präsentiert das Orchester nicht nur beschwingte Walzerklänge die zum Tanz einladen, sondern nimmt mit heißen Rhythmen und unterhaltsamen Hits richtig Fahrt auf, um zusammen mit Ihnen einen mitreißenden Konzertmorgen zu verbringen.

Sonntag,
21.01.2018, 11 Uhr
St. Simeon-Kirche,
Wassertorstr. 21a,
10969 Berlin
HH, 1. OG





Termin vormerken

GEMEINDEFREIZEIT IN HIRSCHLUCH

Fr-So, 8.-10. Juni 2018

Wir fahren Freitagabend los und kommen Sonntag am frühen Nachmittag zurück. Am Freitag beziehen wir die Zimmer und fangen gemeinsam an. Am Samstag gibt es Workshops für Große und Kleine, Spaziergänge, Wanderungen, Sport, Spiele und ein Fest. Am Sonntag feiern wir Gottesdienst. Wir haben für das Wochenende 60 Betten in mehreren Bungalows reserviert.

Die Jugend- und Begegnungsbildungsstätte Hirschluch liegt in einem Landschaftsschutzgebiet südöstlich von Berlin. Die Bildungsstätte verfügt über insgesamt 180 Betten in 1-4 Bettzimmern. 7 Gästehäuser befinden sich in einem parkartigen Gelände mit Wald, Wiesen und Weiher. Zum Landschaftsgarten Hirschluch gehören 23 Hektar Wald, der auch für Geländespiele, erlebnispädagogische Arbeit, Freizeitgestaltung und Nachtwanderungen genutzt werden kann.

Die Anmeldungen liegen ab Januar in unserer Gemeinde aus.

Pfarrer Christoph Heil, Pfarrer Holger Schmidt & Team

www.hirschluch.de

BEISETZUNGEN 2017

„Der deiner gedacht hat, bevor du geboren wurdest,
der dich geliebt hat, bevor du ihn kennen lerntest,
der deinen Lebensweg ebnete, bevor du deine ersten
Schritte machtest, der zeige dir nun deine himmlische
Wohnung und gewähre dir ewige Heimat.“ –

Agende für die Union Evangelischer Kirchen

Unter Gottes Wort wurden zur letzten Ruhe geleitet:

Erika Müller	73 Jahre	Jutta Abmus	75 Jahre
Waltraud Krenz	86 Jahre	Bärbel Swarra	71 Jahre
Helga Bartocha	85 Jahre	Ursula Herre	97 Jahre
Klaus Livert	75 Jahre	Magdalene Wasserberg	81 Jahre
Marga Nickel	75 Jahre	Katharina Elß	92 Jahre
Georg Stauch	83 Jahre	Ingeborg Gundlach	94 Jahre
Ingeborg Nitschke	91 Jahre	Thorsten Schulze	49 Jahre
Gertrud Pfundt	84 Jahre	Katharina Daube	89 Jahre
Hans Laube	89 Jahre	Emilia Ollesch	92 Jahre
Silvia Dowrick, geb. Jaeckel	54 Jahre	Lucie Stepinski	82 Jahre
Joachim Katzek	81 Jahre	Brigitte Echrich	79 Jahre
Sigrid Prick	82 Jahre	Henry Wagner	48 Jahre
Ilse Hardix	95 Jahre	Waldtraut Weber	90 Jahre
Helga Wandelt	79 Jahre	Ingrid Kopp	76 Jahre
Helgard Bader	87 Jahre		

Seelsorge, Beichte, Amtshandlungen

Die Pfarrer sind für Sie in seelsorgerischen Angelegenheiten zu erreichen:



Pfarrer Holger Schmidt

Tel 030 89201933

Mob 0152 53927549

E-Mail:

pfarrer.schmidt@kgkm.de



Pfarrer Christoph Heil

Tel 030 61609617

Mob 0179 1551099

E-Mail:

pfarrer.heil@kgkm.de

Sprechen Sie uns an, wenn Sie

- zu Ihrem Geburtstag eine Andacht
- ein Gespräch oder die Beichte
- ein Haus-Abendmahl
- im Krankheits- oder Sterbefall eines Angehörigen Krankengebet, Sterbebegleitung oder die Aussegnung wünschen.

Bei Krankenhaus-Aufenthalten ist es wichtig, die Konfession anzugeben, damit der Krankenhaus-Seelsorger informiert werden kann. Wünschen Sie einen Besuch Ihres Pfarrers, rufen Sie uns bitte an.

Haben Sie daran Interesse, mehr über die Schönheit des christlichen Glaubens zu erfahren, oder denken Sie über eine Erwachsenentaufe oder über einen (Wieder-) Eintritt in unsere Kirche nach? Sprechen Sie uns an.

Möchten Sie eine Trauung, das Sakrament der Heiligen Taufe für sich selbst oder Ihr Kind anmelden oder sollten Sie einen Patenschein benötigen, wenden Sie sich bitte an unser **Gemeindebüro, Oranienstraße 132, 10969 Berlin, Telefon: 030 61609616**. Wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung.

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Der Gemeindegemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde in Kreuzberg-Mitte, vertreten durch den Vorsitzenden, Oranienstraße 132, 10969 Berlin, Tel 030 61609616

Redaktion: Pfr. Christoph Heil (Texte), Eva Schmid (Layout). Autoren erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Auflage: 1.200

Bildnachweis: Denise Johnson (S. 1), Pixabay (S. 7), JEB (S. 6),

BANKVERBINDUNG

Evangelische Kirchengemeinde in Kreuzberg-Mitte

Evangelische Bank eG

IBAN: DE28 5206 0410 5203 9955 69

BIC: GENODEF1EK1

Bitte geben Sie bei Spenden den Verwendungszweck (z.B. Jugendarbeit oder Kirchenmusik oder Gottesdienst usw.) und – für eine Spendenbescheinigung – Ihre Adresse an. Vielen Dank!

Wir sind für Sie da.

STANDORTE

St. Jacobi-Kirche
Oranienstraße 132
10969 Berlin

St. Simeon-Kirche
Wassertorstraße 21a
10969 Berlin

Melanchthon-Kirche
Planufer 84
10967 Berlin

KONTAKT

**Vorsitzender
Gemeindekirchenrat**
Martin Fiebig
Tel 030 61609616
kirche@kreuzberg-mitte.de

**Küsterin
(Leiterin Gemeindebüro)**
Mariola Maxelon
Tel 030 61609616
Fax 030 61609621
kirche@kreuzberg-mitte.de

Pfarrer Christoph Heil
Tel 030 61609617
Mob 0179 1551099
pfarrer.heil@kgkm.de

Pfarrer Holger Schmidt
Tel 030 89201933
Mob 0152 53 92 75 49
pfarrer.schmidt@kgkm.de

Gemeindepädagoge
Konrad Opitz
Mob 0171 7845743
k.opitz@kgkm.de

Kantor
Christoph D. Ostendorf
Mob 0151 16528173
kirchenmusik@kgkm.de

**Musikalische Arbeit mit
Kindern**
Viktoriya Balitska
Mob 0152 33593492
v.balitska@kgkm.de

**Haus- und Kirchwart
St. Simeon**
Sergiy Balitskiy
Mob 0170 2354630
s.balitskiy@kgkm.de

**Haus- und Kirchwart
St. Jacobi/Melanchthon**
Andreas Korn
Tel 030 61609618
a.korn@kgkm.de

**Gemeindeassistent
Vermietung Gemeinderäume/
Wohnhaus Graefestraße**
Andreas Ehling
Tel 030 61609616
a.ehling@kgkm.de

**Leiter Ev. Kindergarten
St. Simeon**
Andreas Völker
Tel 030 6142300
Fax 030 61652595

**Leiterin Ev. Melanchthon-
Kindergarten**
Evelyn Schauer
Tel 030 6919268
melanchthon-kita@evkvbmn.de

**Leiter Ev. Kindertagesstätte
Fontanepromenade**
Andreas Günther
Tel 030 62735030
kita.fontanepromenade@
diakonie-stadtmitte.de

**Leiter Diakonie Sozialstation
Kreuzberg**
Nico Jordan
Tel 030 25921402
Jordan@diakonie-kreuzberg.de

Leiterin Flüchtlingskirche
Susanne Mauch-Friz
Tel 030 61107096
s.mauch-friz@
fluechtlingskirche.de

PfarrerIn Flüchtlingskirche
Dorothea Schulz-Ngomane
Tel 030 61107096
d.schulz-ngomane@
fluechtlingskirche.de

**Immobilienmanagement
Kirchliches Verwaltungsamt
Mitte-Nord**
Nora Barth
Tel 030 258185232
n.barth@kva-bmn.de

Öffnungszeiten
Zentral-Küsterei St. Jacobi:
Mo 15 - 17 Uhr, Mi 10 - 12 Uhr
Küsterei Melanchthon-Kirche:
Di 10 - 12 Uhr, Do 16 - 18 Uhr

www.kreuzberg-mitte.de